



KIRCHGEMEINDE PILGERWEG BIELERSEE

Präsidium: Hans Jürg Ritter, Tel. 079 251 03 51, praesidium@kirche-pilgerweg-bielersee.ch
Pfarrteam: Peter von Salis, Tel. 078 741 37 64, petersalis@hispeed.ch, stellvertretender Pfarrer
 Corinne Kurz, Tel. 079 439 50 98, c.kurz@kirche-pilgerweg-bielersee.ch
SigristInnen: Kirche Twann: Daniel und Monika Halter, Tel. 078 788 28 44, kabuki@gmx.ch
 Kirche Ligerz: Rebecca Aeschbach, Tel. 079 331 68 05, rebeccaeschbach@hotmail.com
Büro: Dorfstrasse 52, 2513 Twann. Post: Postfach 10, 2513 Twann
Verwaltung: Marianne Jenzer, Tel. 079 438 28 87, verwaltung@kirche-pilgerweg-bielersee.ch
Internet: www.kirche-pilgerweg-bielersee.ch

GOTTESDIENSTE

Wir feiern Gottesdienste nach den jeweils gültigen Vorgaben.
Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie den Nidauer Anzeiger
 und unsere Homepage www.kirche-pilgerweg-bielersee.ch

3. Oktober, 10.15 Uhr, Kirche Twann

Gottesdienst

Mit Miriam Vaucher (Musik) und Pfr. Peter von Salis.

10. Oktober, 10.15 Uhr, Kirche Ligerz

Gottesdienst

Mit Miriam Vaucher (Musik) und Pfr. Ueli Fuchs.

17. Oktober, 10.15 Uhr, Kirche Ligerz

Gottesdienst

Mit Karin Schneider (Musik) und Pfr. Peter von Salis.

24. Oktober, 10.15 Uhr, Kirche Twann

Trüele-Gottesdienst

Mit Karin Schneider (Musik) und Pfr. Peter von Salis.

31. Oktober, 10.15 Uhr, Kirche Ligerz

Gottesdienst mit Abendmahl

Mit Beteiligung der KUV 4, Miriam Vaucher (Musik) und Pfr. Peter von Salis.

EDITORIAL

Meine Mutter hat täglich gebetet. Für sie hat der Bibelspruch am Morgen und das Gebet danach dazugehört. Es war ganz natürlich wie Schlafen und Waschen oder Essen und Trinken. Jeden Tag hat sie dabei auch ihre Kinder -also auch mich- in ihr Gebet eingeschlossen. Meine Mutter hat all das, was sie in dem Moment bewegt hat in Worte gefasst. Sie legte Rechenschaft ab und konnte Trost finden. Ich glaube, für sie war es wie der Austausch mit einem nahen «Freund». Die Alltagssorgen benennen, sich an das Schöne vom Vortag erinnern, das Besondere im Jetzt sehen, sich den eigenen Ängsten stellen, an die Lieben denken.

In unserem heutigen Leben sprechen wir von reflektieren, sich spüren, sich über seine Gefühle bewusstwerden oder sich mit dem Wichtigen auseinandersetzen. Bei meiner Mutter geschah dies im Gebet.

Die Gebete meiner Mutter sind nicht alle «erhört» worden. Ich glaube, damit hat sie auch nicht gerechnet. Es gab sicher einige Hilferufe oder Bitten von ihr. In ihrem Leben gab es wie bei uns allen traurige Erlebnisse, Krankheit, Schmerzen und nicht erfüllte Wünsche. Das tägliche Zwiegespräch hat sie beibehalten. Für sie gehörte es zum Alltag, es hat ihr Leben bereichert.

Für mich hiess es, dass meine Mutter jeden Tag auch an mich gedacht hat. Sie wollte, dass es mir gut geht und ich in meinem Leben zurechtkomme. Ich habe es als etwas «Tröstliches» oder auch «Verbindendes» empfunden. Ich wusste, sie ist in Gedanken bei mir. Dieses gute Gefühl wurde durch das tägliche Gebet zu mir «transportiert».

Meine Mutter bleibt in dieser Beziehung ein Vorbild für mich. Sie hat mit ihrem Gebet etwas in ihren Alltag verankert, was ihr Kraft gegeben hat und was mir gut getan hat.

EVELINE MICHEL



VERANSTALTUNGEN

Änderungen vorbehalten!

Bitte beachten Sie unsere Homepage oder den Nidauer Anzeiger.

Café Zwischenhalt

Montag, 4. Oktober, 9.00–11.00 Uhr,
Pfarrsaal Ligerz.

KirchenKino

Donnerstag, 28. Oktober, 19.45 Uhr,
Engel Haus Twann.

«Shoplifters»

Regie: Hirokazu Koreeda, 2018
Die Familie Shibata lebt in Tokyo in Armut und hält sich mit Gelegenheitsarbeiten und Diebstählen über Wasser. Bei einem Diebeszug in einer kalten Nacht begegnen Vater und Sohn der kleinen Yuri, die sie mit nach Hause nehmen. Obwohl die fünfköpfige Familie in einer kleinen Wohnung am Rande des Existenzminimums lebt, nehmen sie das Mädchen auf. Doch dann bringt ein Vorfall Geheimnisse zutage, die den Zusammenhalt der Familie empfindlich stören.
 Verena Jenzer und das Engel Haus Team freuen sich auf Ihren Besuch.

Regionale Erwachsenenbildung Seeland West

Samstag, 6. November, 9.30 – 16.00 Uhr,
Kirchgemeindehaus Erlach

Letzte Hilfe-Kurs

Für alle, die mehr darüber wissen möchten, was sie für einen Mitmenschen am Ende des Lebens tun können.

Anmeldung bis am 25. Oktober.

Weitere Infos unter Kirchgemeinde Erlach-Tschugg (und im Kästli rechts).

KUV

KUV 3+

Samstag, 30. Oktober, 10.15-15.15 Uhr,
Pfarrsaal Twann.
Probe Weihnachtsspiel KUV 3+, mit FJF.

KUV 4

Samstag, 30. Oktober, 9.15–15.45 Uhr,
Pfarrsaal und Kirche Ligerz.
Unterricht, Thema Abendmahl. Mit Pfr. Peter von Salis.
Sonntag, 31. Oktober, 10.15 Uhr, Kirche Ligerz. Gottesdienst.

Besuchsdienst und Seelsorge

Lassen Sie uns wissen, wenn Sie gerne ab und zu besucht werden oder ein **seelsorgerliches Gespräch** brauchen – und melden Sie sich

- für ein Seelsorgegespräch bei Pfr. Peter von Salis (078 741 37 64) oder Pfrn. Corinne Kurz (079 439 50 98),
- für den Besuchsdienst bei Heidi Ruder (Tel. 032 315 13 55).

PIKETTDIENST UND SEELSORGE

26. August bis 31. Oktober

Pfr. Peter von Salis (Tel. 078 741 37 64)

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie den Nidauer Anzeiger und unsere Homepage.

VORGESTELLT

Am 17. August 2021 wurde Peter von Salis in einer ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung als neuer Pfarrer unserer Kirchgemeinde bestätigt. Der Kirchgemeinderat bedankt sich für das Vertrauen seiner Mitglieder.

Wir heissen Peter von Salis herzlich willkommen. Er ist vielen Kirchgemeindegliedern schon bekannt, da er fast zwei Jahre als Verweser in unserer Gemeinde tätig war. Ein Installationsgottesdienst wird geplant und zu einem späteren Termin bekannt gegeben. Wir wünschen Peter von Salis viel Kraft und Freude für seine verantwortungsvolle Aufgabe und freuen uns auf den gemeinsamen Weg!

DER KIRCHGEMEINDERAT

Der Wind weht, wo er will, und du hörst sein Sausen, weisst aber nicht, woher er kommt und wohin er geht. So ist es mit jedem, der aus dem Geist geboren ist.

Tätig sein in der Kirchgemeinde Pilgerweg-Bielersee ist eine Freude. Das lernte ich in der Zeit als Stellvertreter hier seit November 2019. Lange war ich sicher, dass es nur eine Stellvertretung sein würde. Mit meinem anderen Bein lebte ich Bern, das Pendeln kostete Kraft. Es ging gut, aber nicht gut genug, um immer so zu arbeiten. Nun beginnt ein neuer Lebensabschnitt nach der Wahl zum Pfarrer und der Bestätigung durch die Kirchgemeindeversammlung.

Neu werde ich hier wohnen und ganz hier eintauchen, in das Leben vom täglichen Einkauf bis zu den Taufen im Gottesdienst. So werde ich alles näher und vertiefter kennenlernen können als bisher. Ich hoffe damit auch ein häufiger und vertrauter Anblick in den Dörfern und zwischen den Reben zu werden. Es freut mich besonders, voraussichtlich einen ruhigen Wohnort in der Mittleren Chros gefunden zu haben, der die Wege in alle Ecken der Gemeinde wesentlich verkürzt im Vergleich zu von Bern aus.

Ich finde eine gut organisierte Gemeinde vor und möchte das bisher Gewachsene gerne weiterführen. Die wichtigste Veränderung wird sein, dass ich vermehrt Besuche werden machen können und einfacher angesprochen werden kann. Behutsam und umsichtig sind Stichworte, die mich weiter leiten werden. Gottesdienst und Unterricht möchte ich in kleinen Schritten weiterentwickeln. Grosse Schritte gingen wir gemeinsam bereits in der Bewältigung des Wusts von Massnahmen, die uns die Wellen des Coronavirus aufgenötigt haben. Fast über Nacht spülten die Veränderungen über uns weg. Aber mit ruhigen Köpfen fanden wir einen Weg, der sich durchaus gehen liess.

Auch in diesen Zeiten der beschränkten Geselligkeit lernte ich einige in der Gemeinde kennen. Die Wellen des Virus hinderten mich aber nie, für neue Bekanntschaften offen und entgegenkommend zu sein – so weit ich das selber beurteilen kann, denn ein in die kommende Predigt oder andere Aufgaben vertiefter Pfarrer spaziert gewiss ohne es zu merken mit dem Kopf in den Wolken durch die Gasse...

Ich freue mich auf einen steten gemeinsamen Weg, der da und dort in Richtungen gehen darf, wie sie uns der Wind vorgibt, der weht wo er will, und wir hören sein Sausen, ohne genau zu wissen, woher er kommt und wohin er geht.

PFARRER PETER VON SALIS



Regionale Erwachsenenbildung Seeland West

Die diesjährige Reihe 2021/22 steht wieder unter dem Titel "gesund krank", da sie letztes Jahr weitgehend ausgefallen ist.

gesund krank – 2. Auflage

Gesundheit ist nicht einfach das Gegenteil und auch nicht die Abwesenheit von Krankheit. Ob wir „gesund“ sind zeigt sich eher daran, wie wir mit Krankheit, mit Gebrechlichkeit und den Grenzen unserer körperlichen Existenz umgehen. Die Corona-Pandemie hat dies sehr deutlich aufgezeigt. Vermeidungswünsche und Verdrängungsstrategien laufen in diesem Fall ins Leere. Vielmehr ist Nachdenken gefragt und dies längst nicht nur über die Impffrage: Was brauche ich wirklich, damit es mir gut geht? Wie denke ich über mein Ende? Und über das meiner Nächsten? Wie viel darf Gesundheit kosten? Und wer soll dafür bezahlen? Inwiefern hängt Gesundheit mit sozialer Gerechtigkeit zusammen? Braucht ein gesunder Körper einen gesunden Geist – oder umgekehrt?

Die Erwachsenenbildungsreihe „gesund krank“ der Kirchenregion Seeland West musste im letzten Winterhalbjahr aufgrund von Corona abgebrochen werden. Das Thema ist aber nach wie vor höchst aktuell. Darum nehmen wir einen zweiten Anlauf und bieten von November bis April ein angepasstes Programm mit vielfältigen Zugängen zum Thema an: Ein Referat über Zwingli und seine Pesterfahrung, ein Theaterbesuch, eine Begegnung mit dem Spitalseelsorger, ein Filmabend, Lebenspraktisches zum Umgang mit schwerkranken Menschen. In diesen Tagen finden Sie aufgelegt in Ihrer Kirchgemeinde den neuen Flyer.

Letzte Hilfe-Kurs in Erlach

Die Erwachsenenbildungsreihe „gesund krank“ startet mit dem Letzte-Hilfe-Kurs in Erlach. Er ist ein Angebot für alle, die mehr darüber wissen möchten, was sie für einen Mitmenschen am Ende des Lebens tun und wie sie diese begleiten können (vgl. auch die Ausschreibung im September-reformiert. oder auf der Homepage der Kirchgemeinde Erlach).

Am **Samstag, 6. November, 9.30 – 16.00 Uhr,** mit den zertifizierten Kursleiterinnen Pfrn. Sylvia Käser Hofer und Marianne Kaufmann, Pflegefachfrau HF.

Anmeldung per Email oder Post **bis 25. Oktober** an: sekretariat@kirche-erlach.ch / Reformierte Kirchgemeinde Erlach-Tschugg, Amthausgasse 16, 3235 Erlach. Weitere Infos unter www.kirche-erlach.ch oder bei Pfr. Philipp Bernhard, pfarramt@kirche-erlach.ch, 032 338 11 20.